



LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

Der Präsident

An die Vertreterinnen und Vertreter
der Studierenden der LMU

2. Dezember 2009

— **Proteste der Studierenden – Besetzung des Audimax**

Sehr geehrte Damen und Herren,

— das Auditorium Maximum der Ludwig-Maximilians-Universität München wird weiterhin von Studentinnen und Studenten besetzt gehalten. Dadurch mussten zentrale Lehrveranstaltungen ausfallen oder verlegt werden, was für einen Teil der Studierenden an der LMU zu großen Belastungen geführt hat. Leider kam es außerdem in der Zeit der Besetzung zu erheblichen Schäden an Gebäude und Einrichtungen. Im Interesse aller Mitglieder der LMU ist ein Ende der Besetzung daher dringend notwendig.

Das Präsidium der LMU möchte die berechtigten Anliegen der protestierenden Studentinnen und Studenten aufnehmen und hat auf Basis einer eingehenden Beratung in der Erweiterten Hochschulleitung folgendes Angebot ausgearbeitet. Damit verbindet die Hochschulleitung die klare Erwartung, die Besetzung sofort zu beenden.

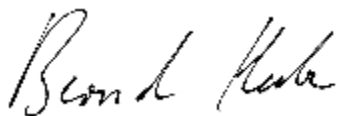
-
1. Die Studienbeiträge an der LMU werden einer Bewertung unterzogen. Der Senat hat auf Initiative der Studierenden dazu eine Kommission eingesetzt, um die Verwendung der Studienbeiträge zu evaluieren. Bis zum Frühjahr 2010 wird die Kommission eine Empfehlung über die zukünftige Höhe der Studienbeiträge an der LMU abgeben, über die dann im Senat beraten und entschieden wird.
 2. Die Hochschulleitung der LMU fordert das zuständige Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nachdrücklich auf, die Vorgaben für Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge zeitnah in erheblichem Umfang zu deregulieren. Konkrete Vorschläge dazu werden dem Wissenschaftsministerium unterbreitet.
 3. Um die mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge an der LMU aufgetretenen Probleme zeitnah zu beheben, werden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Lehrenden, Studierenden und Verwaltung unter Leitung des Bologna-Beauftragten Prof. Dr. Oliver Jahraus Vorschläge erarbeitet, über die in einer Sondersitzung der Erweiterten Hochschulleitung noch im Januar beraten wird.

4. Die Hochschulleitung der LMU unterstützt auch die Forderung der Studierenden gegenüber der Politik nach Einführung einer Verfassten Studierendenschaft. Sollte der Gesetzgeber in Bayern keine entsprechende Regelung treffen, wird die Hochschulleitung auf Basis der Erprobungsklausel des Bayerischen Hochschulgesetzes bei den zuständigen Gremien beantragen, die Verfasste Studierendenschaft für die LMU einzurichten.
5. Die LMU leidet wie alle großen Universitäten unter einer massiven Unterfinanzierung der Lehre und schlechten Betreuungsrelationen. Um diese Situation zu verbessern, ist eine substantielle Erhöhung der finanziellen Ausstattung durch den Staat unerlässlich. Die LMU selbst wird als Sofortmaßnahme Eigenmittel der Körperschaft in Höhe von 500.000 Euro einmalig zur Verfügung stellen. Verbunden mit dieser Anschubfinanzierung ist die dringende Forderung an die Bayerische Staatsregierung, diese Mittel signifikant und dauerhaft zu erhöhen. Um einen zielgerichteten Einsatz zu gewährleisten, wird die Hochschulleitung Verwendungsvorschläge der Studierendenvertretung einholen.
6. Um den Dialog zu verstetigen, wird die Hochschulleitung die Studierendenvertretung regelmäßig zu einem Runden Tisch einladen.

Die Hochschulleitung der LMU fordert die Studierenden auf, über die Annahme dieses Angebots zeitnah zu entscheiden. Es wird ausdrücklich betont, dass damit eine dauerhafte Beendigung der Besetzung verbunden sein muss.

Die Hochschulleitung möchte den Studierenden auch weiterhin den Austausch und die politische Diskussion ermöglichen. Daher bietet sie der Studierendenvertretung nach Beendigung der Besetzung das Audimax an zwei Abenden in der Woche für Veranstaltungen an.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Bernd Huber